

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 23

Artikel: Der Todeskandidat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Posthotel St. Moritz

Bergfrühling bei uns im Juni am schönsten.
Wir sorgen für Ihre Erholung. Fitness- und Spielraum, Solarium.
Freie Sicht auf See und Berge. Grosser Parkplatz.
M. Spiess — P. Graber, dir.
Tel. 082 / 2 21 21 Telex 74430



Us em Innerrhoder Witz-tröckli

En Maa het schuulig geen glese. Norem Füüroobed ischt er all im Kanapee ghocked ond het ee Buech omm s ander glese. Emol meent sini Frau: «I wet i wäär e Buech, denn wär i wenigstens all i diiner Nööchi.» Do het de Maa gmeent: «Denn wet i aber, asd en Kalender wärischt. Denn chönt i all Joor wechslle.»
Hannjok

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum sind nach Demonstrationen gegen die Verschmutzung und Zerstörung der Umwelt (Atomkraftwerke) die Strassen zentimeterhoch mit Abfall und Unrat übersät?
H. L., Bern

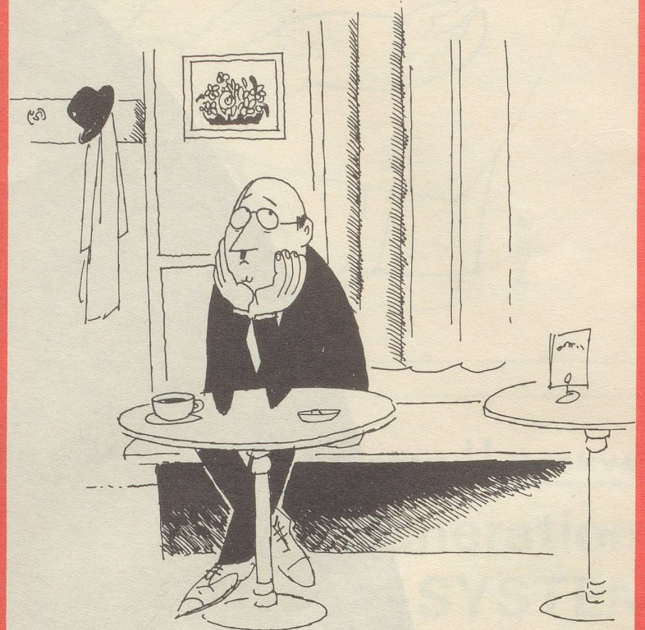
Warum können nach den unzähligen feuchtfrohlichen Abendanlässen so viele Autofahrer ihren Wagen selber nach Hause pilotieren?
M. H., Solothurn

Warum auch noch einen Kanton Jura, wenn doch nur 44 eingebaute Sessel im Ständeratssaal Platz haben?
H. W., Z.

Warum werde ich vom SRG-Forschungsteam nie gefragt, wie mir das Programm gefällt?
M. W., Wiedlisbach

Warum macht man ein so grosses Geschrei zum Jahr der Frau? Wir dürfen ja nicht einmal unser Einkommen selbst und allein versteuern!
K. R., St.Gallen

Warum wird der Theaterkritiker nicht schon bei der Inszenierung zu Rate gezogen, da er doch alles besser weiss?
M. W., Kehrsatz



Neues von Herrn Schüüch

Ein Versicherungs-Agent hat angeläutet: Er würde gerne an einem Abend dieser Woche vorbeikommen. Herr Schüüch hat geantwortet, er sei leider abends während der ganzen Woche abwesend.
Hier sehen wir nun Herrn Schüüch am dritten Abend, als er sich überlegt, ob es nicht vielleicht doch gescheiter gewesen wäre, irgendeine kleine Versicherung abzuschliessen, statt nun gezwungen zu sein, jeden Abend der Woche in einem Café abzuhoeken.

Nebelspalter Bestellschein für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr _____
Vorname _____ Beruf _____
Strasse _____
PLZ Ort _____

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für
 1 Jahr 1/2 Jahr für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-Lieferung im Bestell-Monat

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

als Geschenk für Frau/Frl./Herr

Name _____
Vorname _____ Beruf _____
Strasse _____
PLZ Ort _____

Dazu _____ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Der Todeskandidat

Ein Schweizer, welcher schrecklich krank vor Jahren in die Kissen sank, und der, infolge vieler Leiden glaubt, er müss' von hinnen scheiden, liess sich dann von Schwestern pflegen und erbat sich Pfarrers Segen; alsdann, zum Abschied von der Welt, hat er sein Grabmal schon bestellt.

Ihm gefiel am Schluss die Rolle; deshalb lebt er weitre volle dreissig Jahre leidend weiter, immer kränkelnd, aber heiter, und er denkt nicht mehr ans Sterben. Bloss die Erben.

Moustic